Saarbrücken, den 7. Mai 2019

PRESSEMITTEILUNG

Die Deutsch-Französische Hochschule auf der VivaTech in Paris (16. bis 18. Mai 2019)

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH), die Technische Universität München (TUM), die Arts et Métiers ParisTech, das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), die Universität Passau, die INSA Lyon, die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer sowie das Institut Mines-Télécom (IMT) präsentieren sich bei der großen Fachmesse für Start-ups und Innovation auf dem Gemeinschaftsstand „Deutsch-Französischer Hub – Industrie 4.0“ (Stand H44 / Messehalle Paris Expo Porte de Versailles). Dort stellen sie deutsch-französische Hochschulkooperationen, Bildungs- und Innovationsprojekte vor und geben Einblick in ihr Know-how und ihre Initiativen im Bereich der deutsch-französischen Zusammenarbeit.

Ziel des Projekts „Deutsch-Französischer Hub – Industrie 4.0“ ist es, Unternehmen über den aktuellen Stand der deutsch-französischen akademischen Forschung auf dem Gebiet der neuen Technologien zu informieren und 30 deutsche und französische Start-ups zu präsentieren, die sich auf strategische Bereiche der Industrie der Zukunft spezialisiert haben.

Die acht deutsch-[illegible] Frankreich“

- **17. Mai, 10 Uhr:** Besuch des deutschen Botschafters in Frankreich, **Dr. Nikolaus Meyer-Landrut**

Pressekontakt:
Céline MÉRAT | +49 681 938 12 189 | merat@dfh-ufa.org

Über die DFH
Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung und wurde 1997 anlässlich des deutsch-französischen Gipfels von Weimar gegründet. Ihre Aufgabe besteht hauptsächlich darin, deutsch-französische Studiengänge zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Diese decken die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Ingenieurwissenschaften, Geistes und Sozialwissenschaften über Naturwissenschaften, Rechts und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Die Programme werden von einem Netzwerk aus 194 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten angeboten. Derzeit sind rund 6 400 Studierende und 300 Doktoranden in von der DFH geförderten Kooperationen eingeschrieben. Es gibt weltweit kein vergleichbares binationales Projekt.
www.dfh-ufa.org